

Sydney



Dienstag, den 31. März 2009 um 20:33 Uhr



Liebe Freundinnen, liebe Freunde und Lesergemeinde!
[\(for the English Version -> please click at this link!\)](#)

17.3.2009

Komme pünktlich um 14 Uhr 30 bei Hedy in Telopea/Sydney an. In der Villa "Reduced Circumstances". Herzliche Begrüßung und gleich wird alles, was für einen Trampler wichtig ist, gezeigt. Bett, Klo, Dusche, Waschmaschine, Küche samt Kühlschrank. Hedy ist eine wunderbare, junge Frau in meinem Alter. Wir verstehen uns sofort prächtig. Ihre Bibliothek enthält einige Bücher, die auch ich besitze. Aber fast alle Bücher sind vom Inhalt mit meiner Bibliothek identisch.

18.3.2009

Hedy zeigt mir den Weg ins Zentrum mit den Öffis. Mit ihrem Pensionistenausweis erhalte ich Öffikarten um 2,5.-A\$ und kann den ganzen Tag damit fahren. Auch mit den Fähren. Steige in Circular Quay aus und mein erster Weg führt mich zum Opera House. Umrunde das Gebäude zuerst respektvoll im Uhrzeigersinn, wie man das halt so mit einem heiligen Platz macht. Dann bin ich 4 Stunden dort gefangen, inklusive einer Führung. Es war eine wunderschöne Gefangenschaft. Bei der Führung erfahre ich, dass es 4 Jahre gebraucht hat und viele vergebliche Versuche dieses Gebäude überhaupt errichten zu können. Dies gelang dann mit einer genialen und einfachen Idee. Fahre mit der Fähre nach Parramatta und dann mit dem Bus zu Hedy.



Bild: Meine große Liebe – das Opernhaus in Sydney

19.3.2009

Wieder ist das Ziel Circular Quay. Dieses Mal fahre ich mit einer anderen Fähre eine Rundreise. Danach besuche ich den Royal Botanic Garden. Herrlich. Mit der Fähre und dem Fußmarsch umrundete ich unbewusst das Opera House noch einmal in einer größeren Entfernung. :-)

20.3.2009

Hedy zeigt mir heute die Blue Mountains und "ihr" Retreatzentrum. Yoga: Brahma Kumaris. Essen dort auch noch abends unser vegetarisches Dinner. Davor sitzen wir eine Stunde auf einem herrlichen Aussichtspunkt in Kings Tableland und beobachten gemeinsam und still den Sonnenuntergang. Tief berührend.



Bild: Hedy in Kings Tableland

21.3.2009

Lynn, eine zweite Couchsurferin führt mich heute zu fast allen Beaches im Osten von Sydney, unter anderem den berühmten Bondi-Beach. :-). Immer wieder erzählt mir Lynn von der Gefährlichkeit der Reps. Diese Reps können einen in Sekundenschnelle hinaus ins offene Meer befördern. Danach lässt sie mich bei einem Zugang zu einem Pylon der Harbour Bridge aussteigen. Ich erklimme den Pylon und habe einen tollen Überblick über Sydney.



Bild: Ausblick auf Sydney und Friedensreich

22.3.2009

Gemeinsames Frühstück mit Hedy, danach Aufbruch nach Wollongong. Dort suchen wir einen schönen Strand und lassen uns nieder. Ich mache die 2. Versöhnungsrunde mit dem Pacific Ocean. Die Wellen sind für einen Australier mittelprächtigt nieder, für mich hoch. Ich schwimme hinaus und versuche ganz einfach Wasser zu sein. Gelingt auch ganz gut, bis eine gebrochene Welle über mir schwapp macht. :- (Bin aber trotzdem zufrieden und schwimme wieder zurück an den Strand. Ist viel anstrengender als gedacht. Hedy und ich besuchen auch hier ein Yogazentrum des Brahma Kumaris und meditieren dort gemeinsam. Herrlich.

23.3.2009

Ich packe um 5 Uhr 30 meine Sachen, Hedy begleitet mich noch bis zum Auto. Der Abschied geschieht mit sehr feuchten Augen und fällt uns schwer. Flug nach Christchurch und auf zu neuen Abenteuern. :-)

Allgemeine Gedanken:

- meine 11 Hosts bisher:
Land: Südafrika, Malaysia, Australien, New Zealand (in der Reihenfolge, wie ich sie besucht habe)
Ethnik: Europäer, Holländer, Inder, Chinese
Hautfarbe: weiß, schwarz, gelb
Religion: christlich, hinduistisch, taoistisch, jüdisch
Immer schön abwechselnd ein Mann, eine Frau. Dazwischen 2x ein Ehepaar.
Und wisst ihr was A LLEN gemeinsam war: mein Wohlergehen war ihnen sehr wichtig. Das ist eine sehr schöne Erfahrung. :-)
- **Es wollen weltweit ganz viele Leute, dass es allen gut geht. Das macht zukunfts froh. :-)**
- Ich war sowohl von dem Twin-Tower in Kuala Lumpur mächtig beeindruckt, als auch von dem Opernhaus in Sydney, das eigentlich zwei gleiche Häuser neben einander sind. Irgendwie ähnlich dem Twin-Tower. Trotzdem war da ein großer Unterschied. Ich saß eine Stunde lang zwischen den beiden Opern-Häusern in Sydney und plötzlich war mir klar was der Unterschied ist. In Kuala Lumpur hat ein mächtiges und finanzpotentes Ego (Petrosan) ein Phallussymbol gebaut und hier hat ein Engel ein beflügeltes, spielerisch leichtes, großes Haus gebaut. Ich schwebte die 4 Stunden. Beides ist natürlich ok und in Ordnung. Dafür sind wir auf Mutter Erde um all das ausprobieren zu dürfen. Aber eutlich wohler (um exakt 4 Dimensionen) habe ich mich rund um die Oper in Sydney gefühlt.

Nachtrag und eine Anekdote zu Australia/Queensland/Tableland:

Lookout. Autobus. Touristen. Schwapp.
"Do siecht ma jo nur Bam. (Bäume)"
Unzweifelhaft Menschen aus Österreich.
Ich leise in Gedanken zu den Naturgeistern: "
Bitte verzeiht ihnen diese Ignoranz."
Im Chor kam es resignierend zurück: "
Das sind wir leider schon so gewöhnt."

Es grüßt euch in AllLiebe
aus Australien
Euer Friedensreich
<http://www.friedensreich.at>
Mobil: +43 (0)676 49 18 022

Aktualisiert: Montag, den 20. April 2009 um 10:37 Uhr